
A n z e i g e,
zu Seite 211 bis 214 gehörig.

Ich habe unter der Rubrik Senkwaage die Vollkommenheiten, die ein cylindrischer Aräometer nach meiner Constitution in Hinsicht anderer voraus hat, erörtert, ohne den Ort anzuzeigen, wo diejenigen Scheidekünstler, die nicht im Stande sind, sich dergleichen zu verfertigen, dieses Werkzeug erhalten können.

Die Anfertigung der Aräometer und Alkoholimeter nach meiner Constitution erfordert sehr viele Mühe, und wegen der vielen fruchtlos zerschnitten werden müßenden Glasröhren, auch nicht unbeträchtliche Kosten. Fabrikmä-

fsig läßt sich diese Arbeit eben so wenig als die Anfertigung richtiger Thermometer betreiben; da jede Scala von der andern an Gröfse verschieden ist, ohnerachtet sich das Verhältniß der Grade immer gleich bleibt; hiezu kommt noch, daß diese Grade sich nicht gleich seyn können, sondern nach einem besondern Gesetz an Gröfse zu - oder abnehmen.

Da die Aräometer und Alkoholimeter bei den großen Fortschritten der Kunstchymie und aller damit verwandten Gewerbe von Zeit zu Zeit unentbehrlicher werden; indem man durch sie in den Stand gesetzt wird, nicht nur an Zeit, sondern auch an Material zu ersparen, auch die Preise so mancher flüssiger Fabrikenproducte, z. B. Schwefelsauren Weingeist u. d. m. genau nach ihrem eigentlichen Gehalt zu vergleichen, so habe ich, aus Liebe zur guten Sache und von Finanz - Speculation weit entfernt, mich anheifschig gemacht, die Befor-

gung dieser Werkzeuge zu übernehmen, wenn jemand nachstehende Preise in Preufs. Courant Portofrey unter meiner unten angezeigten Adresse einsendet und noch aufserdem eine Kleinigkeit von etlichen Groschen für das Emballage - Kästchen hinzufüget.

Für ein allgemeines Aräometer, welches die sp. Schwere jeglicher Flüssigkeit (mit Ausnahme des Queckfilbers) angiebt, Zehn Thaler.

Für ein Cylinder - Alkoholimeter, welches den Gehalt der nur aus Wasser und Weingeist bestehenden Flüssigkeiten, an absolutem Alkohol nach Procenten der Flüssigkeit angiebt und vom Wasser an bis zum absoluten Alkohol selbst reicht, Vier Thaler.

Der grose Vortheil, welchen das Alkoholimeter nicht nnr bei Production der Brandtweine und Spiritus, sondern auch bei deren Ankauf

gewährt, wovon bereits in dem Berliner Handbuch der Pharmacie 1799 eine Anzeige geschehen ist, wird unter der Rubrik Weingeist in dem sechsten und letzten Bande hinreichend erörtert werden.

Ich muß aber, wie schon anderwärts geschehen, also auch hier zum Voraus um Nachsicht bitten, wenn die Absendung des einen oder des andern verlangten Werkzeuges nicht in jedem Falle mit der ersten Post erfolgt; weil ich sie nicht immer vorräthig halten kann und die Anfertigung derselben, die ich mit eignen Händen, ohne fremde Hülfe, unternehmen muß, viele Zeit hinwegnimmt.

Dr. J. B. Richter,

K. Bergassessor, wohnhaft Wilhelmsstraße
No. 86 im eignen Hause.